



Noch ist die Leinwand weiß: Bei der Langen Nacht der Kirchen wird die Künstlerin Anna-M. Woschek die Eindrücke des Abends in einem Bild verarbeiten. Knut Werner und Angela Nienburg organisieren die Veranstaltung. Schütte

## Eine Lange Nacht in der St.-Barbara-Kirche

Kunst und Musik am 19. September im Harenberger Gotteshaus

VON SANDRA SCHÜTTE

**HARENBERG.** Die St.-Barbara-Gemeinde Harenberg-Döteberg beteiligt sich als einzige außerhalb Hannovers an der Langen Nacht der Kirchen. Für Freitag, 19. September, haben die Organisatoren ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Theater und einer Lesung zusammengestellt. Außerdem entsteht im Laufe des Abends ein Kunstwerk.

Die Malerin Anna-Marie Woschek will die Eindrücke der Veranstaltung vor den Augen der Besu-

cher auf Leinwand bannen. Gegen 22 Uhr soll das „Bild des Abends“ fertig sein. Bis es soweit ist, gehört der Platz vor dem Altar zunächst den Sängern. Ab 18 Uhr stellt der Kirchenchor seine eigene Version des „Halleluja“ mit Taizé-Gesängen und Gospels vor, die Besucher sollen mitsingen. Danach spielt Robert Kusiolek auf seinem Akkordeon.

Gegen 19 Uhr liest Laura Pape Passagen aus ihrem Buch „Lebenshungrig“ vor, in dem die junge Frau ihren Kampf gegen die Magersucht schildert. Danach spielen Musikschulleiter Gunter Geweke, Pastor Nikolaus Kondschak und Leandro Riva Saxofon,

Cajon und Gitarre. Beim Improvisationstheater ist die Gruppe Von-a-leine auf Ideen der Besucher für verschiedene Stichworte angewiesen. Zum Schluss wird es noch einmal ein „Halleluja“ geben, dann in der Version des ChoroFun.

„Farben des Himmels“ lautet das Motto der Langen Nacht der Kirchen in diesem Jahr. 65 Gemeinden aus Hannover nehmen daran teil.

**i** Die Lange Nacht der Kirchen beginnt am Freitag, 19. September, um 18 Uhr im Gotteshaus an der Harenberger Meile. Die Besucher können auch im Lauf des Abends dazukommen. Der Eintritt ist frei, die Gemeinde bittet stattdessen um eine Kollekte.

